

Elze, d. 25.03.2021

Es gilt das gesprochene Wort!

## PRESSEMITTEILUNG

### Kriminalstatistik 2020 des Polizeikommissariates Elze

„Aufklärung liegt bei 71,60 %“

Elze: Anlässlich der Präsentation der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS 2020) stellte

KHK'in Christine Jahnke, Leiterin des Kriminalermittlungsdienstes (KED) beim PK Elze, fest, dass die Straftaten um 3 % auf 1021 (Vorjahr: 991) stiegen. Die Aufklärungsquote liegt für den Bereich der SG Leinebergland und Stadt Elze bei 71,60 %.

Diese hervorragende Aufklärungsquote ist ein Zusammenspiel guter Ermittlungsarbeit mit Unterstützung durch die Öffentlichkeit, u.a. durch Zeugenhinweisen.

Dafür drückt der Leiter des PK Elze, PHK Lutz IKE, ausdrücklich seinen Dank aus.

Das Straftatenaufkommen unterliegt Schwankungen, wie auch die Aufklärungsquote.

Einen Grund für die Steigung wird im Bereich der kontinuierlichen Bekämpfung der **Rauschgiftkriminalität** gesehen.

2020 wurden 147 Delikte (Vorjahr: 64 Delikte) wegen des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz bearbeitet.

90 Delikte davon waren Straftaten rund um den Konsum und Handel von Cannabis, gefolgt von Verstößen mit Amphetaminen, Heroin und Kokain.

Hervorzuheben ist, die Aufdeckung einer Großplantage im Bereich des PK Elze in Bahnhofsnähe.

Ein traditioneller Schwerpunkt in der polizeilichen Ermittlungsarbeit liegt in der **Eigentumskriminalität**.

In Elze/Gronau wurden 200 Delikte aller Art angezeigt. Das sind 51 Delikte weniger gegenüber 2019/2018 waren es 217 Delikte).

Die Gesamtaufklärungsquote lag bei 36,50 % (ein plus von 3,83%).

Insgesamt gab es weniger Ladendiebstähle, Fahrraddiebstähle und Taschendiebstähle und erfreulicherweise auch weniger Tages- und Wohnungseinbrüche (TWE/WED).

Im Jahr 2020 wurden 12 Delikte im Bereich des TWE/WED bearbeitet. Das sind 14 Fallzahlen weniger. Die Aufklärungsquote lag bei AQ 25 %.

Die Bearbeitung erfolgte großteilig durch eine eingerichtete Ermittlungseinheit in der PI Hildesheim in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen und überörtlichen Dienststellen.

Anfang 2020 konnten u.a. zwei Einbrüche einer überörtlichen agierenden Tätergruppe aus dem Bereich Braunschweig/Gifhorn zugeordnet werden.

Der Rückgang der Fallzahlen ist erklärlich durch die Pandemie und das daraus resultierende Homeoffice, wie auch durch einen geringeren Reiseverkehr und durch gezielte Prävention.

Auch die technische Aufrüstung eines jeden Bürgers führt zu weniger Einbruch.

Die **Vermögens-und Fälschungsdelikte** (Betrügereien) waren 2020 ein Schwerpunkt für die Ermittler.

Es wurden 148 Straftaten bearbeitet bei einer AQ von 83,11 %.

Einen großen Faktor nehmen die Warenbetrügereien ein, wie Käufe über Kleinanzeigen und anderen Plattformen.

Die Aufklärung ist zeitaufwendig und komplex. Viele Tätergruppen agieren aus dem Ausland. Falsche IP-Adressen oder Telefonnummern, die im Internet „erworben“ wurden, erschweren die Ermittlungsarbeit.

KHK'in Jahnke rät: „Bitte seien sie grundsätzlich misstrauisch.“

Die **Roheitsdelikte** stiegen insgesamt leicht auf insgesamt 181 Straftaten (+15) bei einer AQ von 93,92 %.

An **Häusliche Gewalt** wurden 48 Delikte bearbeitet (plus 4 Delikte).

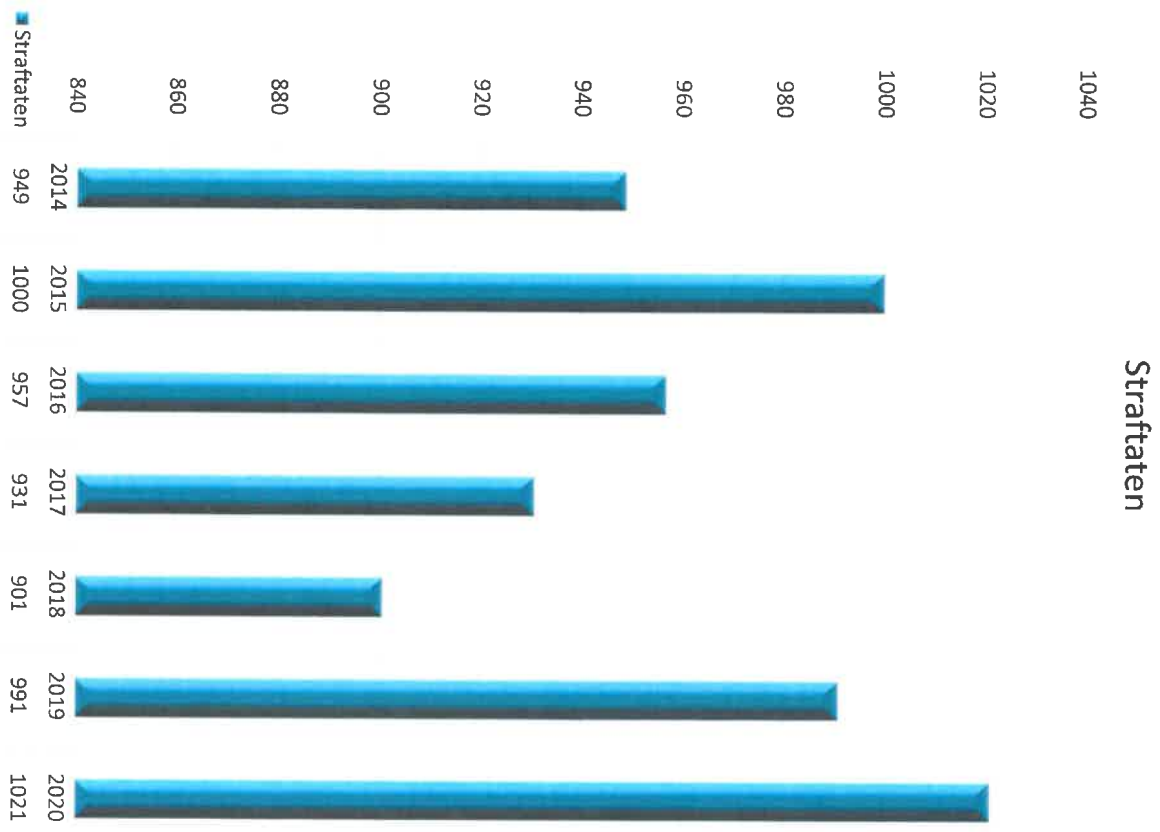
Der Anteil der männlichen Täter lag im Jahr 2020 bei 78,41 %.

51 der 1021 aufgeklärten Straftaten entfallen auf die Jugend, 50 Delikte auf Heranwachsende, 9 auf Kinder.

Fazit:

Die Deliktsfelder haben sich von der Straßenkriminalität noch mehr ins Internet verlagert. Unter Einbeziehung der Schwerpunkte im Bereich der Internetkriminalität, der Verhinderung von Straftaten zum Nachteil älterer Menschen, insbesondere im Bereich des „Enkeltricks“ oder der Anrufe durch „Falsche Polizeibeamten“, aber auch der Intensivierung der Bekämpfung von Wohnungseinbrüchen, wird die Polizei Elze für den Erhalt eines hohen Sicherheitsniveaus eintreten.

Christine Jahnke



*PHLE*